

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

35. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 1. September 1840.

---

## Inhalt.

Zwei Berichtigungen. — Hallischer Getreidepreis. —  
24 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### Zwei Berichtigungen\*).

I.

Der Aufsatz im heutigen Wochenblatte über das in der Nacht vom 24. zum 25. vorgekommene Brandunglück enthält mehrere Unrichtigkeiten, denen zu widersprechen sich Einsender als Augenzeuge verpflichtet fühlt.

1) Nachdem bereits 2 Spritzen durch die wie gewöhnlich in großer Zahl zur Hülfe herbeigeeilten Menschen zur Brandstätte gefahren worden waren, wurde erst

\*) Sind der Redaction erst am Sonntage zugekommen. Der erste Irrthum ist auch bereits von uns berichtigt worden; daß das zweite sich, wie hier angegeben ist, verhalte, kann nur erfreulich sein, insofern erschien uns die Verweigerung der Eimer an und für sich nicht unwahrscheinlich bei der Aengstlichkeit, mit welcher Subalternen die ihnen gegebenen Befehle auszuführen pflegen und ließen darum die Worte stehen; für die dritte Berichtigung wird das Publikum sehr dankbar sein. Uebrigens hat unser Berichterstatter seine Notizen auch nicht bloß von Hören sagen. Red.

erst die dritte Spritze durch Pferde vom Rathshofe abgeholt, was bei der Nähe der Brandstätte eben so in der Ordnung ist, als es den Pferdebesigern nicht zum Vorwurf gemacht werden kann, wenn ihre Pferde nicht so rasch zur Stelle sind, als die stets hülfbereiten Einwohner.

- 2) Im ersten Augenblick fehlt es in der Regel bei solchem Unglück an Allem, aber es ist unwahr, daß die Feuereimer vom Rathhause nicht sofort verabsolgt seien, vielmehr sind die vorhandenen Eimer ohne Zutritt des Inspector Hesse und schon vor dessen Ankunft durch die zuerst kommenden Helfer zur Stelle getragen worden.
- 3) Was die Nachtwächter anbetrifft, so ist keiner derselben als Wärter bei der Eisenbahn angestellt, diejenigen derselben, welche mit Genehmigung des Magistrats als Kofferträger fungiren, gingen früher am Tage anhaltenderen und anstrengenderen Arbeiten nach als jetzt.

Halle, den 27. August 1840.

Gärtner.

## II.

Der Aufsatz in der 2ten Beilage des 34ten Wochenblattstücks, das Feuer in Halle vom 24. d. M. betrefsend, enthält verschiedene Unrichtigkeiten, die einer Erklärung bedürfen. Es ist dort bemerkt, daß

- 1) die hülfreichen Menschen sich langsam eingefunden,
- 2) die Nachtwächter in manchen Stadtvierteln, die freilich während des Tages als Eisenbahnwärter in Anspruch genommen würden, ziemlich spät die üblichen Zeichen gegeben hätten,
- 3) es an Eimern Anfange gefehlt und solche vom Rathhause „vor der Ankunft des Herrn Inspectors“ nicht verabsolgt worden seien, und
- 4) die Ankunft des Feuercommissarius die verwirrten Massen in Ordnung gebracht habe.

Diese

Diese Angaben des Verfassers jenes Aufsatzes veranlassen mich, folgende Berichtigung ergehen zu lassen:

ad 1. Das Publikum ist, zum gebührenden Lobe sei es gesagt, fast noch bei keiner Gelegenheit so schnell zur Feuerstelle geeilt, als es grade diesmal geschehen; denn nach Verlauf von 10 Minuten nach dem ersten Stürmen war bereits die erste Hülfe im Gange und als Beweis spricht dafür, daß das Feuer schnell bemeistert und gelöscht wurde.

ad 2. Die Nachwächter haben in ihren Bezirken die Feuer-signale richtig gegeben; dies jedoch, wie sich von selbst versteht, an dem einen oder andern Theile früher oder später nur bewirken können. Ob sie bei nur 50 Thlr. Gehalt außerdem sich durch Tagesverrichtungen einen Nebenverdienst erzielen, kann gleichgültig sein und auf ihre Nachdienste, wozu sie sich durch vorherige Ruhe schon von selbst vorbereiten, keinen Einfluß haben, da sie unter Controle stehen und jedes Versehen von der Behörde geahndet wird.

ad 3. Die Vorschrift besteht, daß bei entstehendem Feuer sofort die Eimer, Spritzen etc. zur Brandstätte zu schaffen seien. Es ist daher die Herausgabe derselben weder jetzt noch früher „von der Ankunft des Inspectors“ abhängig gewesen.

ad 4. Der unterzeichnete Feuercommissar ist zufällig der Erste auf der Feuerstelle gewesen, hat die Ereignisse genau übersehen und selbst durch sein Zurufen an der Rathhausecke die herbeieilenden Leute zur Abholung der Eimer und Spritzen vom Rathhause veranlaßt.

Uebrigens erscheint es immer bedenklich, diejenigen Personen, die beim Feuer sich vorzüglich thätig bewiesen, öffentlich namhaft zu machen. Die Thätigkeit der genannten Herren ist bei jeder Gelegenheit wie bei die:



dieser bewährt. Indessen glaube ich annehmen zu dürfen, daß, wenn Ein Wohlthät. Magistrat sich der namentlichen Bezeichnung enthält, dies deshalb geschieht, um nicht vielen Andern, die nicht minder thätig und hilfreich gewesen, jedoch der Aufmerksamkeit entgangen sind, zu nahe zu treten.

Anlangend die Mittheilung im 35. Stück des Wochenblatts, „das Ankommen der Spritze betreffend,“ ist dieselbe eine unberufene und wird bemerkt, daß die durch die Pferde des Dekonomen Thiele auf die Feuerstelle gebrachte Spritze allerdings die erste gewesen ist \*).

Halle, den 29. August 1849.

Der Feuer-Polizei-Commissarius Hesse.

\*) Wer hat nun Recht? Herr Stadtrath Gärtner und Herr Polizei-Inspector von Halaß, von dem uns eine mit der ersten ganz übereinstimmende Nachricht zur Berichtigung zugekommen ist, oder der Herr Polizei-Inspector Hesse und unser Berichterstatter? Uebrigens glaubt die Redaction die Streitigkeiten über das Thatsächliche durch diese officiellen Bekanntmachungen für beendet ansehen zu müssen, um nicht den Lesern des Wochenblatts mit solchen Nebendingen beschwerlich zu fallen.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 29. August 1840.

Weizen	1	25	Sgr.	10	Pf.	bis	2	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	6	4	—	1	13	6	—	—	—	—
Gerste	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—
Hafer	—	24	10	—	—	25	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Wir benachrichtigen das theilhaftige Publikum hierdurch davon, daß mit dem 1. October cr. die von hiesigem Königl. Ober-Postamt benutzten Räume inclus. Keller leer werden und in mehreren einzelnen Zimmern nebst Zubehör auf 12jährigen Zeitraum durch Licitation vermietet werden sollen.

Die Räume eignen sich vorzugsweise zu Verkaufszwecken, Localien und Läden.

Der Licitations-Termin selbst wird binnen Kurzem öffentlich bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. August 1840.

Der Magistrat.

Das Baggern und Anfahren von 87½ Schachteln groben Saalkieses auf dem Böhlberger Weg soll den 10. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestforbernden verbunden werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 25. August 1840.

Der Magistrat.

Die Herren Hospitals-Erbpächter, welche ihre im laufenden Jahre fällig gewordenen Pachtzahlungen noch nicht abgeführt haben, werden dringend ersucht, dieselben des baldigsten zur Hospitalcasse zu zahlen.

Halle, den 29. August 1840.

Der Hospitals-Vorsteher.

Die Beiträge zur allgemeinen Wittwen-Verpflegungsinstitut, welche bis zum 15. September eingezahlt sein sollen, werden von dem Unterzeichneten wie gewöhnlich gegen Quittung in Empfang genommen.

Halle, den 31. August 1840.

W. Studemund.

Fetten geräucherten Rhein, Lachs à Pfd. 25 Sgr.  
Empfang C. S. Riesel.

Montags den 7. September cr. Vormittags von 10 Uhr an sollen die zum Nachlasse des Dr. med. Müllers gehörigen Kleidungsstücke, medicinischen Bücher und zwei Trepanations-Bestecke, auf hiesigem Rathhause in dem gewöhnlichen Auktionslocale meistbietend verkauft werden. Halle, den 28. August 1840.

Königl. Kreisjustizräthl. Amt für Halle und den Saalkreis.

Da in nächster Zeit der Gütertransport auf der Eisenbahnlinie von Leipzig bis Magdeburg seinen Anfang nimmt, der sich später auch die Berlin-Anhaltische Bahn anschließen wird, so errichten wir auf hiesigem Platze, als Centralpunkt der verschiedenen Bahnlínien, ein

### Expeditions-Geschäft,

welches wir gleich unserer Wechsel- und Commissions-Handlung zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung der promptesten und billigsten Ausrichtung der uns zu ertheilenden Aufträge angelegentlichst empfehlen.

Eöthen, im Juli 1840.

B. J. Friedheim & Comp.

Marinirten Silberlachs bei

J. A. Pernice.

### Tanzunterricht.

Mehrere junge Damen aus hohen Familien sind meinem Unterrichte mit dem Wunsche anvertraut worden, daß zur Formirung einer Privatgesellschaft noch einige Familien zur Theilnahme sich bereit finden möchten. Mit Bezugnahme auf mein Avertissement im 30. Stücke dieses Blattes erlaube ich mir daher, diejenigen geehrten Familien, welche zum Beitritt geneigt sein sollten, ergebenst zu ersuchen, mich bald gefälligst davon in Kenntniß setzen zu lassen, und werde ich auf Verlangen über Alles persönlich Auskunft geben.

Halle, am 30. August 1840.

O. Thieck, Tanz- und Bildungslehrer.

Bruno'swarte Nr. 625.

Zu der in Nr. 796 auf dem Eröbel Mittwoch den 2. September c. Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr abzuhaltenden Auktion ist ein Aushängeglaskasten, ein Perispectiv und ein neues Sopha gekommen, wie ich auch zugleich anzeige, daß Freitag den 4. September c. Nachmittag 2 Uhr in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Auktionslocale Auktion abgehalten werden soll, wozu Sachen jeder Art, jedoch nur den Tag vor der Auktion, und zwar mit dem dazu gehörigen Verzeichniß mit Namen des Extrahenten und der Hausnummer versehen, angenommen werden.

Gottl. Wächter.

E. ff. geschliffenes Schießpulver und Engl. Patent-Schrot empfiehlt billigst *F. A. Hering.*

Kapitalien zu 200, 400, 600, 800 und 2000 Thaler sind sogleich auszuleihen, auch ist ein neu ausgebautes Haus mit 5 Stuben und Garten in Glaucha zu verkaufen. Näheres kleine Klausstraße Nr. 924.

Ein kupferner Waschkessel, eine Platte, mehrere Kisten und mehrere weibliche Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen, Brüderstraße im Lämmchen Nr. 220.

Gute trockne Torfsteine werden verkauft große Ulrichsstraße Nr. 67.

Ein Logis ist zu vermietthen, bestehend aus 2 Stuben und Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Keller, Torfstall, Mitgebrauch des Waschbodens und des Hofraums; auch kann ein Pferdestall dazu gegeben und zum 1. Oct. c. von einer stillen Familie bezogen werden.

J. Pauli.

Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

Ein sicherer, pünktlicher Miether sucht zu Michae-  
lis eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und  
Zubehör. Hierauf Reflectirenden ertheilt nähere Auskunft  
der Buchdrucker *G e h h a r d t* (Waisenhauseibuchdruckerei).

Bei seiner Abreise von hier nach Wittenberg empfiehlt sich Freunden und Bekannten mit der Bitte um fortdauernde Freundschaft

Hermann Kühne, praktischer Wundarzt.  
Halle, den 1. September 1840.

---

**Verloren**

wurde am Sonntage in der Weintraube ein silberner Strickhaken in Form eines Ankers, der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben beim Gold- und Silberarbeiter Herrn Kläffer.

Allen denen, die sich bei dem in der Nacht vom 24. zum 25. August in meines Nachbars Hause ausgebrochenen Feuer so thätig bewiesen und mir mein Haus sicherten, wobei sich vorzüglich der Maurer Nitsche ausgezeichnet hat, sage ich meinen wärmsten Dank und wünsche, daß Sie Gott vor ähnlichen Unglücksfällen behüten möge.

Der Tischlermeister Naumann.

Ein junger Mensch, welcher sich ohne Arbeit befindet und gern Beschäftigung haben will, dabei etwas Rechnen aber gut Schreiben kann, wünscht unentgeltlich ein baldiges Unterkommen. Näheres große Klausstraße Nr. 382 eine Treppe hoch.

Platina-Feuerzeuge fülle ich gut und billig.

Präparirte Lampendochte sind sofort bei mir zu haben. Optikus und Mechanikus Meyer.

Getragene Herrenkleider kauft zum höchsten Preise  
Joseph Keiter.

Vorzüglichen Ost- und marinirte Heringe empfiehlt  
C. G. Laue  
auf hiesigem Neumarkt.

Donnerstag den 3. September

Sechstes und lehtes Abonnements-Concert  
in der Weintraube.

Das Stadtmusikcorps.

---